Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 273 Mittwoch, den 21. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. November 1849.

Die Hrn. Gutsbes F. Knuht a. Stargard u. v. Bieluki a. Siedleck, log. im Engl Hause. Die Hrn. Gutsbes. v. Zastrow a. Bendergau u. v. Massow a. Bandseehow. Hr. Lieut. im 1. Inf.-Reg. Guttzeit a. Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Hrn. Kaufl. E. Dessauer a. Heidingsfeld, Kinkel a. Bremen und Neuhoff a. Crefeld, Hr. Gutsbes. v. Wittke a. Bramdow, Hr. Lieut. Jantzen n. Sohn a. Dirschau, log. in Schmelzers Hotel, Hr. Kaufm. Neukirch a. Putzig, Hr. Hofbes. Hein a. Wossitz, log im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbes. Dieckhoff a Przewas, Hr. Kaufm. Deutgen a. Dühren, log. im Hotel de Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Zufolge einer Mittheilung der Kaiserlich Russischen Postverwaltung sind in neuerer Zeit Päckereien aus Preußen mit der Post in Rußland eingegangen, deren Inhalt aus solchen Gegenständen bestanden hat, welche in Rußland mittelst der Post nicht befördert werden dürfen. — Von der Versendung mittelst der Post sind, nach den in Rußland bestehenden Bestimmungen, alle Flüßigkeiten, so wie alle solche Gegenstände ausgeschlossen, welche Feuchtigkeit oder Fett von sich geben, ferner alle zerbrechlichen, leicht entzündlichen und Gas entwickelnden Gegenstände.

Außer den ebenbezeichneten Gegenständen dürfen natürlich auch solche mittelst der Post nicht nach Rußland befördert werden, deren Einfuhr in Rußland überhaupt, nach den dort geltenden Zoll-Vorschriften, verboten ist.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß nach den Russischen Gesetzen diejenigen Päckereien, in denen sich zur Versendung

verbotene Gegenstände vorfinden, der Confiscation unterliegen und daß letztere auch auf diejenigen zur Versendung erlaubten Gegenstände ausgedehnt wird, welche den verbotenen etwa beigepackt sein sollten.—

Schließlich wird den Absendern von Päckereien nach Rußland noch besonders empfohlen, die Declarationen, welche den Sendungen in doppelter Ausfertigung beigefügt werden, und Inhalt und Werth, sowie die Stückzahl der in dem Packete p enthaltenen Gegenstände genau angeben müssen, mit größter Sorgfalt anzufertigen Dieselben können in deutscher oder französischer Sprache abgefaßt werden.

Berlin, den 14. November 1849.

General-Post-Amt.

Schmückert.

2. Der Predigt-Amts-Candidat Paul Heinrich Harms aus Neustadt, und dessen Braut Ida Johanna Blindow aus Danzig, haben vor der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 23 Oktober 1849.

Königl Kreis-Gericht.

3. Der Kleidermachermeister Johann Stange und die Jungfrau Dorothea Henriette Krüger haben laut gerichtlichen Vertrags für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Oktober 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

4. Der Kaufmann Heinrich v. Steen aus Langfuhr und dessen Ehefrau Johanna Maria geb. Zimmermann haben, nachdem dieselben vor ihrer Verheirathung durch den gerichtlichen Vertrag vom 30. August 1847 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, durch die gerichtliche Erklärung vom 13. Oktober 1849 die Gemeinschaft der Güter für die Zukunft eingeführt.

Danzig, den 20. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

5. Der Tischlermeister Friedrich Bacho und die Jungfrau Mathilde Friedrich hierselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 29. Oktober 1849.

Königl. Bezirksgericht.

6. Die verehelichte Kaufmann Hildebrandt, Auguste Marianne geborne Hildebrandt hieselbst, hat bei erlangter Großjährigkeit erklärt, in ihrer Ehe mit dem hiesigen Kaufmann Friedrich Hildebrandt die Güter- und Erwerbs-Gemeinschaft definitiv ausschliessen zu wollen.

Marienburg, den 6. November 1849.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

7. Der Arbeitsmann Michael Gonsowski in Groß Lesewitz und die unver-

ehelichte Catharina Schuchowska daselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. November 1849.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung

8. Der hiesige Magazin-Rendant Johann Louis Theodor Neumann und die verwittwete Postsekretair Bertha Louise Lindenbaum geborne Porsch aus Elbing, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. November 1849.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

A V E R T I S S E M E N T S.

9. Dienstag, den 27. November 1849, Vormittags 10 Uhr, sollen in Scharfenort auf der Eisenbahn-Baustelle, eine Partie alte Laufdielen, Rüstböcke und eine Wächterbude meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Der Stadt-Baurath Zernecke.

10. Zu der höhern Orts angeordneten Verpachtung zweier Poternen unter Bastion Elisabeth und einer dergleichen unter Bastion Gertrude zur Bierlagerung pp. für das Jahr 1850, wird ein Lizitations-Termin auf

den 3. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Fortifikations-Bureau auf dem Festungs-Bauhofe anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die bezüglichen Pachtbedingungen täglich im gedachten Bureau eingesehen werden können.

Danzig, den 19. November 1849.

Königliche Fortifikation.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

11. Bei F. A. Weber, Buch- und Musikalienhandlung Langgasse 538., ist zu haben:

G e s u n d h e i t s l e h r e

oder

leichtfaßliche Darstellung der Grundsätze zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit.

Mit Rücksicht auf bürgerliche u. häusliche Verhältnisse, Erziehung u. Unterricht ausgearbeitet von

Dr. Ludwig Griesselich.

Preis 11¼ sgr.

„Je mehr es die Pflicht erfordert vor den gewöhnlichen populär-medizinischen Schriften zu warnen, die schon unsäglich viel Unheil gestiftet haben, desto dringender muß vorliegendes Buch Jedem zur Anschaffung empfohlen werden. Im schönsten Sinne des Wortes populär gehalten, legt es auf praktische Weise die Grundsätze einer Gesundheitslehre dar, wie sie Vernunft und der heutige Stand der Wissenschaft uns an die Hand geben, bekämpft es die unzählige Menge von Vorurthei-

len und Verkehrtheiten, die über diesen Gegenstand noch allgemein verbreitet sind, und sucht überall, jedoch frei von Uebertreibung, auf die Natur zurückzuführen. Für hohe, wie für niedere Stände enthält es einen wahren Schatz von Lebensweisheit und ist deshalb namentlich jedem Familienvater auf das Wärmste zu empfehlen.

Obiger dringender Anempfehlung eines Bremer Arztes können wir nur beipflichten.

Hofmedicus Dr. Wilh. Elwert, in Hannover. — L. Weber, Dr. med. in Hannover.

Anzeigen.

12. Unterricht im Englischen mit reiner Aussprache wird billig ertheilt, und für schon Geübtere Lese- und Conversationsstunden arrangirt Poggenpfuhl 352. Anmeldungen werden tägl. b. 10 Uhr Morgens u. von 3—4 Nachmittags erbeten.

13. E. mass. Haus an der Mottlau — Rechtstadt — ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres Burgstraße 1669. a

14. Ich bin entschlossen meine Gallerie-Holländer-Windmühle mit 2 Mahlgängen und 2 Morgen Land für annehmbar billigen Preises zu verkaufen. Kauflustige bitte ich sich baldigst bei mir zu melden. J. Koscheike.

Neufahrwasser, den 20. November 1849.

15. Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 21. November. Zum Benefiz für den Musikdirector Herrn Denecke: Der Wasserträger.

Donnerstag, den 22. Novbr. Z. 1. M. w. Die Marseillaise. Dram. Gedicht in 1 A. von Gottschall. Vorher: Der Kurmärker und die Pikarde. (Frl. Seebach, Marie.) Zum Schluß z. 1 Male w. Ein bengalischer Tiger. Posse in 1. A.

Freitag, den 23. Novbr. Zum 1. M. Viel Lärm um Nichts. Lstsp. in 3 A. von Schakespeare, für die deutsche Bühne von C. von Holtey.

F. Genée.

16. **Capt. J. Block,** Schiff Fortuna, von Stettin hierher bestimmt, ist am 17. d., Morgens, **dicht bei Colberg gestrandet.** Nähere Mittheilungen machen den Hrn Interessenten Hoppe u. Kraatz, Breitgasse.

17. Wer einen noch guten Halb- oder Victoria-Wagen zu verkaufen hat, beliebe eine Adresse unter A B. 4. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

18. Ein Sohn ordentl. Eltern, d. Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen kann sich melden Fleischergasse No. 80. beim Schuhmchrmstr. J. E. Beyge

1 **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 22. November, 6 Uhr Bücherwechsel, 7 Uhr Vortrag über Arbeiterwohnungen. Später Gewerbebörse.

20. Der dem hiesigen städtschen Lazareth und der Armen- und Arbeits-Anstalt gemeinschaftlich zugehörige, in der Dorfschaft Saspe gelegene Hof unter No. 15. des Hypothekenbuchs, mit 1 Hufe 15 Morgen culmisch, theils Säe-, theils Wiesenland, soll auf mehrere Jahre vom 1. Januar 1850 verpachtet werden, und ist hiezu ein Termin auf

Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 3½ Uhr,

im Saale der unterzeichneten Anstalt angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen bei dem unterzeichneten Heyn, Langgasse No. 535, jeder Zeit eingesehen werden können.

Danzig, den 8. November 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

21. Die bei mir zum Besten der Heidenmission eingereichten Damenhandarbeiten sind von Montag, den 19, bis Dienstag, den 27. d. M., täglich zu besehen; alsdann sollen dieselben den 27., Nachmittags 2 Uhr, verkauft werden.

Damen, welche noch geneigt sein sollten für diesen Zweck etwas zu geben, werden gebeten dasselbe schleunigst einzureichen. J. G. Köhly, Hundegasse 245.

22. Lieferung

für die Armen-Anstalt zu Pelonken

von circa 90000 Pfund Roggenbrod,
do. 5000 „ Schweinefleisch,
do. 1500 „ Rindfleisch,
do. 600 „ Schweineschmalz,
do. 1500 „ Butter,
do. 120 Scheffel Graupe,
do. 250 „ Graupengrütze,
do. 140 „ Hafergrütze,
do. 600 „ Kartoffeln,

auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1850, oder nach Umständen das halbe Quantum vom 1. Januar bis 1. Juli, wollen wir im Wege der Lizitation an den Mindestfordernden ausgeben. Wir haben hiezu einen Termin auf Mittwoch, den 28 d., Vormittags 9 Uhr, in dem Lokale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt.

Die Bedingungen, welche dieser Lieferung zu Grunde gelegt sind, werden im Termine bekannt gemacht, sind auch früher bei dem Inspektor der Anstalt in Pelonken einzusehen. Der Lizitations-Termin wird Vormittags 12 Uhr geschlossen.

Danzig, den 20. November 1849.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

A. Hepner. Kaufmann. Focking. Thiel.

23. Ein Lehrling fürs Leinwand- und Manufactur-Geschäft wird gesucht. Adressen unter B L. im Intelligenz-Comtoir.

24. Jemand, der 400 rtl. anzahl kann, sucht 1, in lebhaft. Geg der Rechtstadt gelegn., zu 1 klein Lad.-Geschäft geign. klein. od. Mittel-Haus z. kauf. Auskunft deshalb Haueng. 902

25.



Das Dampfschiff „Gazelle“ fährt heute Abend 4 Uhr von hier nach Neufahrwasser u. werden bis dahin noch Frachten u Güter nach Königsberg angenommen. Die Abfahrt von Neufahrwasser ist morgen früh pr. 6½ Uhr Zur Beförderung der Passagiere nach Neufahrwasser steht ein Wagen am Kalkorte bereit und ist die Abfahrt präcise 5½ Uhr Morgens. Danzig, d. 21 Nov. 1849.

26. C. S. wird hiedurch ersucht seinen Namen zu nennen oder bewußtes Paquet abholen zu lassen, widrigenfalls dasselbe verkauft und der Betrag zu einem wohlthätigen Zwecke verwandt wird.

27. General-Versammlung in der Ressource

Concordia

Mittwoch, d. 28. November 1849,

Mittags 12½ Uhr.

Wahl und diverse Vorträge

28. Ein Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, melde sich Langgarten No. 120. beim Schuhmachermeister Wall.

29. **Pius-Verein.**

Versammlung Mittwoch, den 21. November, Abends 5 Uhr.

30. Ein ordentl. Bursche fürs Barbiergeschäft melde sich Vorst. Grab. 2080.

31. Von 16500 rtl, zur sichern Hypothek ingrossirt, soll die Priorität mit 13000 rtl Umstände halber mit Verlust cedirt werden. Emil Bach, Röperg. 473.

32. Auf gute weiße **Kartoffeln**, der Scheffel zu 14 Sgr. werden Bestellungen angenommen Ziegengasse 771.

33. Häkerg. 1470. ist e Vorrath Fußdecken, die von Tuchecken verfertigt s; auch w. das. Bestellungen angenommen und alte reparirt. S. Holstein.

34. Sonnabend, den 24 November c Abends 8 Uhr, Generalversammlung in der Ressource „Einigkeit“ wozu die stimmfähigen Mitglieder mit Hinweisung auf die bereits ergangene Currende vom 19. d. M. eingeladen werden.

Der Vorstand der Ressource „Einigkeit“.

35. Ein flügel. od. tafelförmig. wenigst. 6-octavig. Fortepiano v. ausgezeichn. stark. Ton, nur ein solch wird sofort zu mieth. gesucht. Laueng. 902.

36. Ein wohlerzogener Knabe der das Geschäft eines Juweliers u. Goldarbeiters erlernen will, wird als Lehrling angenommen bei H. Brüßow, Jopengasse 725.

37. 2000 rtl sind auf ländl. Grundstücke zu begeben Heil. Geistgasse 924.

38. # Symphonie-Konzerte.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich hiemit die Gönner und Freunde der vorbenannten Konzerte auch für den kommenden Winter zur Subscription auf 4 Konzerte ergebenst einzuladen.

Gerne würde dasselbe dem mehrseitig geäußerten Wunsche, die diesjährigen Konzerte wieder im Saale des Hotel du Nord ausgeführt zu sehen, nachgekommen sein, allein der Ausführung dieses Vorhabens haben sich so mannigfache, fast unbesiegbare Schwierigkeiten in den Weg gestellt, daß das Comité von diesem Plane hat abstehen und für diesen Winter doch noch wieder die Ausführung der Konzerte im Saale des Gewerbehauses beschließen müssen.

Das Comité ist darauf bedacht gewesen durch Anschaffung noch nicht gehörter Musikstücke, möglichst Abwechselung in die diesmaligen Pogramme zu bringen und werden, nächst den Compositionen von Beethoven, Mozart u. Haydn, Ouvertüren und Symphonien von Rob. Schumann, Nils, W. Gade und Julies Rietz zur Ausführung kommen, wodurch es hofft eine rege Theilnahme für das Unternehmen zu erzeugen und die Freunde der Konzerte zu befriedigen.

Der beschränkte Raum, den der Saal des Gewerbehauses leider nur bietet, macht es nothwendig die Zahl der Zuhörer ebenfalls zu beschränken. Die Subscriptionsliste wird daher mit der Zahl 230 geschlossen werden und macht das Comité hierauf besonders und mit der Bitte aufmerksam, recht zeitig die Meldungen machen zu wollen. Der Subscriptions-Preis für alle 4 Konzerte beträgt für eine Person 2 rtl. 10 sgr. An der Tageskasse kostet das Eintritts-Billet 1 rtl.

Da die Sammler von Unterschriften vielleicht nicht zu allen denen zeitig genug gelangen möchten, die zu unterschreiben wünschen, so sind Subscriptions-Bogen von heute ab im Comtoir der Herren Hend. Soermanns & Soon, Hintergasse 225., in der Musikalien-Handlung des Herrn F. A. Weber, Langgasse 538., im Danziger Club und in der Ressource Concordia zur gütigen Unterschrift ausgelegt.

Die Billette werden den verehrl. Subscribenten nach beendeter Subscription zugeschickt werden.

Danzig, den 20. November 1849.

Das Comité der Symphonie-Konzerte.

Block. Denecke. C. R. v. Frantzius. Dr. Piwko J. Simpson.

Vermiethungen.

39. 500 Schritte von Dirschau ist ein Wohnhaus und Scheune sehr billig zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 82, täglich bis 10 Uhr.

40. ### Wohnungs-Gelegenheit.

Jemand wünscht seine schöne Wohnung auf dem Langenmarkt in der Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt sind, wegen Mangel eines Pferdestalls und großen Kellers, sogleich oder zu Neujahr abzutreten.

Nähere Auskunft Langgasse No. 375. im Laden.

41. 4. Damm No. 1541. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

42. Eine meubl. Stube, sogl. zu beziehen, steht zu verm. Tischlergasse 627.

43. Ein Haus auf der Altstadt, worin seit Jahren die Destillation betrieben und welches sich auch zur Krämerei ꝛc. eignet, ist, veranlaßt durch den Tod des Eigenthümers, nebst Schank-Utensilien zu vermiethen. Näheres Tischlergasse 573.

44 Breitgasse 120". ist ein sehr freundl. meubl Zimmer n Schlafk. bill. zu v.

45. Hundegasse No. 305. ist ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise zu verm. Näheres Langenmarkt No. 444.

46. Vorst. Graben 2084. B. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

47. Hundegasse 256. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

48. Eine Stube m. M. mit od. ohne Beköst. ist bill. zu v. Hl. Geistg. 956.

Auctionen.

49. Donnerstag, den 22. November d. J., sollen im Auktionslokale Holzgasse No. 30. auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Einige Taschenuhren, Stuben- und Stutzuhren, 1 Fortepiano, Wand- und Pfeilerspiegel, Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Komoden, Schreibepulte, Kisten, Koffer, Bettgestelle pp. — Betten, Wäsche Gardienen, Tischzeug, Kleidungsstücke, Glas, Fayance, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, kupferne, zinn., mess. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art, Hölzerzeug und sonst Nützliches.

Ferner: präcise 2 Uhr Nachmittags, 100 Flaschen Champagner (Duc de Montebello), eine Partie Zigarren mittlerer Qualität auf s hr civile Preise, 40 Exempl. norddeut. Thalia f. 1846, 150 Exempl. Handb. f. d. Bürgerwehr, 8 Ex. Bürckner, Rechtskonsulent, 6 Ex. Toppen. Gesch. d. Universität Königsberg.

1 goldener Schmuck, dito Broches, Ringe, Ketten, vielerlei Silbergeräthe auch einige Medaillen und Münzen, 300 Flaschen Rhein- und Rothwein, 1 Partie zurückgesetzte Galanteriewaaren und 100 Pfund Wachslichte.

Die Stellvertreter d. Auctionator Engelhard.

50. Donnerstag, den 29. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung den Baggermeister Jacob Wolffschen Nachlaß in dem Grundstück zu Neufahrwasser, Mühlenstraße 190., gegen baare Zahlung verkaufen:

1 silb. Taschenuhr, 1 Wanduhr, 5 Betten, 5 Kissen, 1 Himmelbettgestell, 1 Eckglasspind, 1 plattes Glasspind, 9 Stühle, etwas Kupfer-, Messing- und Blechgeräthschaften und einige Kleidungsstücke. Ferner Schiffsgeräthschaften von Eisen, 1 Drehbank mit Zubehör und sonst viele nützliche Sachen.

Joh. Jac Wagner, Auktions-Commissarius.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 273. Mittwoch, den 21. November 1849.

52. Meine neuen Zufuhren Smyrnaer **Feigen** von Triest, sowie Feigen **u. Traubenrosienen** von Malaga, sind bereits in Stettin angelangt und auch schon auf hier verladen. Ich erwarte diese Gegenstände nun täglich und sichere die möglichst billigsten Preise nach Ankunft zu.

Bernhard Braune.

53. Von **englischem Senf** erhielt ich eine frische Waare von ganz feiner Qualität und empfehle ich dieselbe bestens. Bernhard Braune.

54. **Schwarz seidene Tüll-Shawls erhielten wieder in gr. Auswahl Schubert & Meier, Langg. 394.**

55. **Neue Kleider- und Mantelstoffe erhielt und offerirt billigst E. Fischel.**

56. Beste Gutta-Percha-Treibriemen sind zu haben Jopengasse 597.

57. Sein Lager Bremer und Hamburger Cigarren offerirt

Carl Ferd. Schneider, Jopengasse 607.

58. **Englische Flanelle, weißen, rosa, blauen und** gelben Frisade, Moltons u. ord. Flanelle emp. billigst C. A. Lotzin, Langg. 372.

59. **Die erwarteten neuen Mantelstoffe gingen mir in sehr sch. Ausw. ein. Siegf. Baum jun., Langg. 410.**

60. **Damen-Mäntel in den neuesten Pariser Facons von Damast, schwerem Atlaß u. Taffet, so wie von den vorzüglichsten wollenen Stoffen gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen**

Siegfr. Baum jun., Langgasse 410.

61. ☞ Geräucherte Gänsebrüste, do. Keulen das Paar 4 sgr. u Silzkeulen, sowie geräuchert. Lachs i. ganz. u. halb. Fischen ist zu haben Ankerschmiedegasse 176.

62. Flottholz verkauft billigst J. Mogilowski am Heil. Geistthor.

63. In der Holzgasse No. 35. ist ein Seidenspitz zu verkaufen.

64. **Aechte Teltower Rüben, a Metze 5½ Sgr,** sind zu haben Vorstädtschen Graben No. 3. Auch ist daselbst wegen Mangel an Raum ein birken polirtes Bettgestell zu verkaufen.

65. Breslauer Sahnen-Käse a St 6 Sgr., polnische Säcke a Stück 2 und 3 Sgr., feine und mitt. Perlgraupen bei centner- und pfundweise verkauft J. Mogilowski am Hl. Geistthor.

66. Engl. Gehöröl geg. Taubh., Harthörigk., Saus., Braus. i. d. Ohr. z. h. Fraueng. 902

67. Ein leicht. 1- u. 2-sp. Stuhlwagen st. Vorst. Gr. 6 Hrn. Keller z. vk. D. Näh. Holzm. 5, woselbst a. 1 Schlitten nicht gew. Art, v. Stellm.-Arb. z. vk. st.

68. **Engl. Chester-Käse** prima Qualität empfingen und empfehlen in ganzen Broden und ausgewogen billigst Hoppe & Kraatz.

69. **Couleurte Seidenstoffe in Resten** offerirt zu sehr billigen Preisen F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt 635.

70. Eine große Auswahl **Muffen, Mützen,** grau und schwarz. Besatz, zu billigen Preis. empfiehlt F. Rosenstein, Langgasse 508, neben d. Rathhause.

71. Zwei Litthauer schwarze **Wagenpferde,** 5 ' 3 " und 5 ' 4 " groß, stehen zum sofortigen Verkauf im Deutschen Hause. Alles Nähere daselbst.

72. Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Vorstädtschen Graben 38.

73. Wollene und baumwollene Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken ꝛc., woll. Schwals, Knaben- und Mädchen-Mützen, Pulswärmer und Handschuhe in all. Größen u. Farben empf. zu d. billigsten Preisen Otto Retzlaff, Fischm. 1576.

74. Eine neue Sendung Filzschuhe, bunt u. einfarbig in allen Größen, empfing und empfiehlt zu den bill. Preisen Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

75. Das zu Pr. Stargard sub No. 140. belegene, den Peter und Henriette geborene Wenske — Jensenschen Eheleuten gehörige, auf 1061 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstück, soll

am 12. Februar 1850, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe u. Hypothekenschein können in unserm Büreau V. a. eingesehen werden.

Pr. Stargard, den 1. Oktober 1849.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.